

6% (früher 8%) **Gold-Hypotheken-Pfandbr. Em. 41:** 20 000 000 GM. — 1./4. und 1./10. — Stücke zu 3000, 1000, 500, 100 GM. — **Kündbar** frühestens zum 1./10. 1931. — Zugel. in Berlin März 1926. — In Erweiterung der Em. noch 10 000 000 GM im Aug. 1926 in Berlin zugelassen. — Nochmalig erweitert um 5 000 000 GM. Zugel. in Berlin Nov. 1926. — Ult. 1926—1932: 102, 98,50, 97, 92,50, 98,75, 96,25\*, 84,75 %.

6% (früher 8%) **desgl. Em. 42:** 20 000 000 GM. — 1./4. und 1./10. — Stücke wie vor. — Rückzahl. durch Kündig. oder Auslos. mit 3monat. Frist zum Nennwerte. Vor 1./4. 1932 Rückzahl. infolge Kündig. ausgeschlossen, bis dahin nur eine Auslos. infolge außergewöhnl. Rückzahl. von Deckungs-Hyp. zulässig. Ende der Tilg. 1966. — Zugel. in Berlin Dez. 1926. — In Erweiterung der Em. 42 noch 10 000 000 GM im April in Berlin 1927 zugelassen. — Ult. 1927—1932: 92,50, 86,90, 82,75, 92,50, 90,40\*, 84,75 %.

5½% (früher 4½%) **desgl. Em. 43** (Liquidationspfandbriefe): 35 000 000 GM. — 2./1. und 1./7. — Stücke zu 5000, 3000, 1000, 500, 300, 100, 50 GM. — Die Liquidations-Pfandbriefe wurden ausgegeben zwecks Ablösung der Pfandbriefe alter Währung. Die auf die Deckung der Pfandbr. eingehenden ordentlichen und außerordentlichen Rückzahlungen sind zur Einlösung der Goldpfandbriefe im Wege der Auslosung zu verwenden. — Zugel. in Berlin im Jan. 1927. — In Erweiterung der Serie 43 noch 20 000 000 GM in Stücken zu 1000, 500, 300, 100 und 50 GM. Dez. 1928 in Berlin zugelassen. — Ult. 1927—1932: 80, 80, 77,80, 87,25, 89\*, 85,25 %. Auch in Frankfurt a. M. notiert.

5½% (früher 4½%) **Goldpfandbriefe Em. 44** (Mobilisierungs-Goldpfandbriefe): 5 000 000 GM. — 2./1. und 1./7. — Stücke zu 3000, 1000, 500, 100 GM. — Die Mobilisierungs-Pfandbriefe gelangen zur Ausgabe auf Grund von nach dem Aufwertungsgesetz vom 16./7. 1925 aufgewerteten, auf Goldmark umgeschriebenen erstgestellten Hypotheken, die dem Hypotheken-Bankgesetz und dem Statut entsprechen und seitens der Bank von anderen Hyp.-Gläubigern erworben sind. Sämtliche auf diese Hyp. eingehenden Beträge sind zur Auslosung der vorbezeichneten Pfandbriefe zu verwenden. Den Eigentümern der belasteten Grundstücke und den Schuldnern steht das Recht zu, die Hyp. in vorgenannten Pfandbriefen unter Anrechnung des Nennwertes zurückzahlen, falls ihnen von der Bank der Erwerb der Hyp. angezeigt wird. — Zugel. in Berlin im Jan. 1927. — Ult. 1927—1932: 79, 82,50, 83, 88, 92\*, 91,25 %.

6% **Gold-Hypotheken-Pfandbr. Em. 45:** 30 000 000 GM. — 2./1. und 1./7. — Stücke wie vor. — Rückzahl. durch Kündig. oder Auslosung mit mindestens dreimonatiger Frist zum Nennwerte. Vor 1./7. 1932 Rückzahlung infolge Kündigung ausgeschlossen, bis dahin nur eine Auslosung infolge außergewöhnlicher Rückzahlung von Deckungs-Hyp. zulässig. Tilg.-Ende 1966. — Zugel. in Berlin im Febr. 1927. — Ult. 1927—1932: 89, 84, 81, 86,25, 85\*, 84,75 %.

6% (früher 7½%) **Gold-Hypotheken-Pfandbriefe, Em. 46:** 10 000 000 GM. — 1./4. u. 1./10. — Stücke wie vor. — Rückzahl. durch Kündig. oder Auslos. mit dreimonat. Frist zum Nennwerte. Vor 1./4. 1933 Rückzahl. infolge Kündig. ausgeschlossen. Tilg.-Ende 1966. — Zugel. in Berlin im Okt. 1927. — Ult. 1927—1931 97,75, 93, 85,25, 98,50, 95,50\* %. Ab 1932 mit Em. 45 zus. notiert.

6% (früher 8%) **Gold-Hypotheken-Pfandbriefe Em. 47:** 10 000 000 GM. — 2./1. u. 1./7. — Stücke wie vor. — Rückzahl. vor 1./7. 1933 ausgeschl. Sonst wie vor. — Zugel. in Berlin Dez. 1927. — In Erweiterung der Serie 47 noch 10 000 000 GM in gleicher Stückelung Febr. 1928 in Berlin zugelassen. — In Erweiter. der Serie 47 noch 10 000 000 GM in gleicher Stückel. Juli 1928 in Berlin zugel. — In Erweiter. der Serie 47 noch 10 000 000 GM in gleicher Stückel. Nov. 1928 in Berlin zugelassen. — Ult. 1927—1932: 98, 98, 93,25, 99,50, 96,70\*, 84,75 %.

7% **steuerfreie Goldpfandbriefe, Em. 48** von 1928: 4 000 000 GM (1 GM = ¼/2700 kg Feingold) in Stücken zu 2000, 1000 u. 500 GM; Zs. 2./1. u. 1./7. — Tilg.: Durch Verlos. oder Kündig. zu pari bis spät. 30./6. 1953; vor dem 1./7. 1933 darf keine Verlos. oder Kündigung

stattfinden. Bei der Verlos. oder Kündigung erfolgt die Zahlung unter 3mont. Vorankündigung am 1./7. Zahlstellen: Amsterdam: Incasso-Bank, Vermeer & Co., S. Schoenberger & Co. Zahlung von Kapital u. Zinsen frei von allen gegenwärtigen u. zukünftigen deutschen Steuern u. Abgaben in holländ. Gulden zu dem jeweil. Kaufkurs für RM. — Die Anleihe wurde in Holland am 3./2. 1928 zu 95,75% aufgelegt. — Eingef. an der Amsterdamer Börse am 3./3. 1928 zu 96½%. Kurs Ende 1928—1932: 95,50, 82,50, 84,50, 56,50, 64 %.

7% **steuerfreie Goldpfandbriefe, Em. 49** von 1928: 7% Registered Certificates, ausgegeben gegen 7% Gold-Hypoth.-Pfandbriefe der Preuß. Pfandbrief-Bank von 1928 auf Grund des Vertrages mit Samuel Montagu & Co. in London: 6 000 000 GM in eingetragenen Zertifikaten über 100 000 GM (20,40 GM = 1 £). Zs. 1./4. u. 1./10. — Tilg.: Die Gold-Hypoth.-Pfandbriefe von 1928 sind spät. am 1./4. 1953 zu pari rückzahlbar. Die Bank hat das Recht, vom 1./4. 1933 ab an jed. Zinstermin mit 45täg. Kündigungsfrist die Gold-Hypoth.-Pfandbr. ganz oder teilweise zu pari zurückzahlen. Zahlstelle: London: Samuel Montagu & Co. Zahlung von Kapital u. Zinsen der Gold-Hypoth.-Pfandbr., gegen welche die Zertifikate ausgegeben sind, erfolgt frei von allen gegenwärtigen u. zukünft. deutschen Steuern u. Abgaben in deutscher Währg. auf Goldbasis. — Die 7% Registered Certificates wurden in London von Samuel Montagu & Co. u. Singer & Friedlander am 2./2. 1928 zu 95,75% aufgelegt.

6% (früher 8%) **Gold-Hypotheken-Pfandbriefe, Em. 50:** 30 000 000 GM — 1./4. u. 1./10. — Stücke: wie vor. — Rückzahl. vor 1./4. 1935 ausgeschlossen. Sonst wie vor. Tilg.-Ende 1966. — Zugel. in Berlin Jan. 1929. — Weitere 10 000 000 GM April 1930 in Berlin zugelassen. — Ult. 1929—1932: 96,50, 100,50, 98\*, 84,75 %. — Auch in Frankf. a. M. notiert.

7% **steuerfreie Gold-Pfandbriefe, Em. 51**, von 1930: 5 000 000 GM (1 GM = ¼/2700 kg Feingold) in Stücken zu 500, 1000 u. 2000 GM. Zs. 2./1. u. 1./7. — Tilg.: Durch Verlos. oder Kündig. zu pari bis spät. 30./6. 1953; vor dem 1./7. 1933 darf keine Verlos. oder Künd. stattfinden. — Zahlstellen: Amsterdam: Incasso-Bank Vermeer & Co., S. Schoenberger & Co. — Zahl. von Kapital u. Zs. frei von allen gegenwärt. u. zukünft. deutschen Steuern u. Abgaben in holländ. Gulden zu dem jeweil. Kaufkurs für RM. — 3 000 000 GM am 7./3. 1930 in Holland zu 91% aufgelegt, während 2 000 000 GM anderweitig im Auslande placiert wurden.

6% (früher 8%) **Gold-Kommunal-Obligationen, Em. 17:** 10 000 000 GM. — 2./1. u. 1./7. — Stücke zu 3000, 1000, 500, 100 GM. — Rückzahl. durch Künd. oder Auslos. zum Nennwerte. Rückzahl. infolge Kündig. vor 2./1. 1932 ausgeschl., bis dahin nur Auslos. in Höhe der gezahlten Tilgungsbeträge oder infolge außergewöhnl. Rückzahl. von Deckungsdarlehen zulässig. Ende der Tilg. 1965. — Zugel. in Berlin im Juli 1926. — In Erweiter. der Em. noch 10 000 000 GM im Sept. 1926 in Berlin zugelassen. — Ult. 1927—1932: 95, 93,50, 88,50, 92,25, 91,50\*, 72 %.

6% (früher 7%) **desgl. Em. 18:** 20 000 000 GM. — 1./4. u. 1./10. — Stücke wie vor. — Rückzahl. durch Kündig. oder Auslos. mit 3monat. Frist zum Nennwerte. Vor 1./4. 1932 Rückzahl. infolge Kündig. ausgeschl., bis dahin nur eine Auslos. infolge außergewöhnl. Rückzahl. von Darlehen. Ende der Tilg. 1966. — Zugel. in Berlin Dez. 1926. — Ult. 1927—1931: 92, 86,75, 82,75, 84,25, 85\* %. Ab 1932 mit Em. 17 zus. notiert.

6% **desgl. Em. 19:** 10 000 000 GM. — 2./1. u. 1./7. — Stücke wie vor. Zurückgezogen wurden 10 000 000 GM. — Rückzahl. durch Kündig. oder Auslos. mit mindestens 3monat. Frist zum Nennwerte. Vor 1./7. 1932 Rückzahl. infolge Künd. ausgeschl., bis dahin nur eine Auslos. infolge außergewöhnl. Rückzahl. von Deckungsdarlehen zulässig. Tilg.-Ende 1966. — Zugel. in Berlin Febr. 1927. — Ult. 1927—1931: 89, 83,50, 77, 77,75, 78\* %. Ab 1932 mit Em. 17 zus. notiert.

6% (früher 8%) **desgl. Em. 20:** 10 000 000 GM. — 1./4. u. 1./10. — Stücke wie vor. — Rückzahl. vor 1./4. 1933 ausgeschl. Sonst wie vor. Zugel. in Berlin Jan. 1928. — In Erweiter. noch 10 000 000 GM. — Febr. 1928 in Berlin zugel. — In Erweiter. noch 10 000 000 GM